

Anhaltspunkte für Aufstellungen unter Corona-Schutz-Vorkehrungen

Die Aufstellungen richten sich zur Zeit nach den Landes-Corona-Verordnungen – und insofern auch nach dem jeweiligen Hygiene-Konzept des Raumes in denen sie statt finden.

Bei den Aufstellungen wird Mund-Nasen-Schutz getragen, sobald der Abstand zwischen zwei Personen geringer ist als 1,5 m.

Im Außenkreis beträgt der Abstand mindestens 1,5 m.

Ablauf einer Aufstellung:

Zunächst findet in **1,5 m Abstand** ein klärendes Gespräch zwischen dem/der Aufstellenden/r und Leiterin statt, um das genaue Anliegen zu bestimmen.

Dann sucht der/die Aufstellende Stellvertreter/innen aus und bittet sie, sich an den Platz zu stellen, den sie/er ihnen zuweist.

Von da aus folgt die Aufstellung den uns vertrauten weiteren Schritten.

Zentral bleibt dabei das Wahrnehmen der Körperempfindungen und der Gefühle als Wegweiser zur Klärung des Anliegens.

Wünsche nach Körperkontakt wie Umarmung oder das Wegschieben von jemanden sollen **uneingeschränkt erlebt** und ausgedrückt werden. Das geht auch ohne Körperkontakt.

Wir arbeiten auch unter diesen Bedingungen in einem **intensiven Erlebnis- und Wahrnehmungsraum** der uns alles bietet, was wir brauchen.

Quelle: <https://mahrsysteme.de/> (abgerufen am 13. September 2020)
Der obige Text wurde modifiziert.